

Prof. Dr. med. Stefan Dieterle
Facharzt für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe
Gynäkologische Endokrinologie
und Reproduktionsmedizin
Laboruntersuchungen

Olpe 19
44135 Dortmund
Tel.: 0231 5575450
Fax: 0231 55754599
E-Mail: Dieterle@ivf-dortmund.de
www.ivf-dortmund.de

ZUSAMMENFASSUNG

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin

Dortmund, 13. März 2013

Themen:

Aktuelles:

XVI. Sterilitätsmedizinisches Kolloquium

am 03. Juli 2013, 19:00 Uhr, im Hotel Radisson Blu Dortmund (ehemals Hotel Hilton Dortmund),
An der Buschmühle 1, 44139 Dortmund

Themen

Mythen und Fakten in der Reproduktionsmedizin

Priv.-Doz. Dr. Askan Schultze-Mosgau, Universitäres Kinderwunschzentrum Lübeck

Sind folgende Behauptungen richtig?

- Die Fruchtbarkeit der Männer nimmt ab
- Stress verringert die Schwangerschaftschancen
- Die Infertilität nimmt weltweit zu
- Eine latente Hypothyreose sollte ausgeglichen werden
- Der Mensch nutzt nur 10-25% seiner Gehirnkapazität

Mein Leben mit „Men´s Health“

Prof. Dr. Robert Greb, Kinderwunschzentrum Dortmund

Wissenswertes über Waschbrettbäuche und mehr
für Männer (und neugierige Frauen)

Hauptthema

Wie funktioniert die Plazenta?

(Referent: Prof. Dr. Udo Markert, Universitätsfrauenklinik Jena,
Präsident der American Society for Reproductive Immunology)

Vorgeburtliche Kommunikation zwischen Mutter und Kind.

Bereits vor der Implantation beginnt die embryo-maternale Kommunikation. Neben hormonellen Faktoren tragen Zytokine, Enzyme und andere Faktoren zu dieser Kommunikation bei. In der Implantationsphase überwiegt ein pro-inflammatorisches Zytokinmuster im Uterus, während sich im weiteren Verlauf anti-inflammatorische Zytokine durchsetzen. Die Quellen der verschiedenen Zytokine befinden sich sowohl auf der fetalen wie auch auf der maternalen Seite. Ebenso verhält sich die Lokalisation der entsprechenden Rezeptoren, die nicht nur zellständig vorliegen, sondern als lösliche Moleküle sezerniert werden und regulatorische Funktionen übernehmen. So sind spezielle Zytokin- und Rezeptormuster notwendig für die Adhäsion der Blastozyste an das Endometrium, für die Implantation und die Plazentation. Die fetalen Trophoblastzellen erhalten ihre Informationen über Zytokine aus mütterlichen Immunzellen in der Plazenta. Im Gegenzug erhalten diese mütterlichen Zellen Informationen von den Trophoblastzellen. Vor allem mütterliche Natürliche Killerzellen sind empfänglich für diese Signale, reagieren mit verminderter Zytotoxizität und übernehmen regulatorische Funktionen.

Neben diesen lokalen Dialogen werden auch Dialoge über größere Entfernungen beobachtet. Diese erfolgen durch lösliche Substanzen, aber auch durch signalbeladene, vom Synzytiotrophoblasten exprimierte, 0,1-2 µm große Partikel, die hohe Konzentrationen regulatorischer Moleküle, wie z.B. MicroRNA, enthalten. Die Konzentration und Komposition dieser Partikel hat einen entscheidenden Einfluss auf den Verlauf der Schwangerschaft. Das „Abhören“ der feto-maternalen Kommunikation eignet sich dazu, neue Biomarker für Störungen in der Schwangerschaft zu finden.

Datum der nächsten Sitzung (03/2013): 04.09.2013, 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Ort: Radisson Blu Dortmund
(ehemals Hotel Hilton Dortmund)

Hauptthema

Wissenswertes über die Nebenniere für Frauenärztinnen und Frauenärzte

Adrenogenitales Syndrom, Morbus Addison, Morbus Cushing und mehr mit Fallbeispielen

Referentin: Priv.-Doz. Dr. Susanne Hahn, Wuppertal
Schwerpunkt Endokrinologie und Diabetologie

Wenn Sie diese Zusammenfassung per E-Mail erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine Nachricht an:
Dieterle@ivf-dortmund.de